

Vorbild Toyota

Chinas Autohersteller wollen den Weltmarkt aufrollen. Im Heimmarkt kämpfen 81 Autobauer um Marktanteile.

Thomas Jäkle

Nur die Technologie eins zu eins zu kopieren und in die eigenen Marken einzubauen ist zu wenig. Chinas Kopiermeister, die Audi, Smart, Mercedes oder BMW so verblüffend gut nachbauen, dass selbst den Erfindern das Staunen vergeht, bekommen den Gegenwind zu spüren. Jüngstes Beispiel: Der Münchner Autokonzern BMW hat Shuanghuan Automobile aus Baoding verklagt, weil die Firma ein Modell des Komfort-Sportgeländewagens (SUV) X5 nachgebaut hat. 2004 wurde Chery wegen Produktpiraterie von General Motors geklagt. Und im Vorjahr war es der deutsche Autokonzern Daimler, der Shuanghuan vor einem Gericht in China geklagt hat, weil der chinesische Autobauer den Smart abgekupfert haben soll. Das Urteil steht noch aus. Die Deutschen haben aber avisiert, dass sie sämtliche Maßnahmen ergreifen werden, dass das Auto zumindest außerhalb Chinas nicht auf den Markt kommen wird.

Flirten mit der Weltspitze

Chinas Autohersteller werden geradezu mit Urheberrechtsklagen eingedeckt. Und das ist schlecht für den Aufbau einer eigenen schlagkräftigen Autoindustrie. Eine Mei-

nung, die bereits in China von einheimischen Analysten geteilt wird.

Das große Vorbild der Chinesen ist Japans Autobauer Toyota, der seit dem Vorjahr weltweit die Nummer eins ist. „Wir werden langfristig in jedem Land Fabriken haben, wo Toyota vertreten ist“, erklärte ein Top-Manager von Chinas aufstrebendem Autobauer Geely. Der in Privatbesitz befindliche Autobauer will im Jahr 2015 zwei Drittel seiner Jahresproduktion von zwei Mio. Autos im Ausland absetzen. Ebenso selbstbewusst gibt sich Chery. „Wir haben den Erfolg von Toyota bezüglich Produktportfolio, Produktion, Qualitätskontrolle und Kostenmanagement genau studiert. Wir werden Chinas Toyota werden.“

Yale Zhang, Direktor von Greater China Vehicle Forecast, sieht das nüchtern: „Sie wollen halt Aufmerksamkeit erregen.“ Der Analyst rechnet allerdings damit, dass es eine Frage der Zeit sein wird, bis zwei oder drei Autobauer Chinas auch im internationalen Geschäft eine Rolle spielen werden. „Zur Weltspitze wird es noch gut 20 bis 30 Jahre dauern.“

In China alleine gibt es derzeit, die ausländischen Konzerne eingerechnet, 81 Autohersteller – so viele wie in keinem



Brillanz zeichnet einige Automodelle der chinesischen Autobauer in puncto Design aus. Bei der Sicherheit muss noch nachgebessert werden. Und in China tobt ein knallharter Wettbewerb. Foto: EPA

anderen Land der Erde. Experten rechnen damit, dass es in den kommenden fünf Jahren zu einer Fusionswelle insbesondere bei den kleinen Automobilherstellern kommen wird.

Noch hat Chinas Autoindustrie größere Qualitätsprobleme. Was allerdings die Experten in Europa erstaunt. „China hat exzellente Ingenieure, die ihren Schliff bei amerikanischen oder europäischen Automobilkonzernen erhalten haben“, zeigt sich Gustav Oberwallner, Obmann des Kfz-Handels der Wirtschaftskammer, erstaunt.

Wann die ersten Autos der chinesischen Hersteller in Österreich auf den Markt kommen werden, ist derzeit noch nicht abzusehen. Oberwallner dazu lakonisch und knapp: „Morgen, das kann aber auch erst 2008 oder 2009 sein.“ Das Geschäftsmodell müsse stimmen. Dazu zählt die Technologie, aber auch der Preis. Ebenso die technischen üblichen Standards, wo es offenbar in puncto Sicherheit noch Nachholbedarf gibt.

Jia Xianguang, unabhängiger Analyst der Autoindustrie, rät Chinas Herstellern, sich auf die

eigene Innovationskraft zu konzentrieren. Derzeit würden Chinas Autohersteller hauptsächlich Billig-Autos herstellen. Frühestens in zehn Jahren werde man etwa mit europäischen Herstellern à la PSA Peugeot Citroën konkurrieren können. Durch die schlechte Beurteilung bei den ADAC-Crash-Tests in Deutschland wegen größerer Sicherheitsmängel, zunächst beim Geländewagen Landwind vor zwei Jahren und im Juni bei Brilliance, hat Chinas Autoindustrie an Image eingebüßt – trotz voriger weltweiter Kampagnen.

ITnT – für uns ein MUSS!

Die ITnT ist für die ectacom GmbH als Value Added Distributor eine wichtige Plattform, auf der wir anspruchsvolle Lösungen für Access Security, Client Security, Compliance, Content Security, Encryption, E-Mail-Security, File Transfer, Firewalling, Security Appliances und Traffic Management präsentieren werden.

Wir sind überzeugt, dass unsere Hersteller, wie Allot Communications, Apani Networks, BalaBit IT Security, Kaspersky Labs, Lumension Security, nCipher Corporation Ltd., phion AG, Secudos GmbH, Tumbleweed Communications und Zeus Technology, von der überdurchschnittlich hohen Qualität der ITnT-Besucher und den daraus resultierenden Projekten angetan sein werden.

Auch die gute Organisation im Vorfeld, die Rahmenbedingungen und die Tatsache, dass die ITnT DER Treffpunkt der IT Branche ist, motivieren uns zu einer Teilnahme. Wir freuen uns bestehende und neue Partner auf unserem Stand B0137 in der Halle B begrüßen zu dürfen.

Herbert Eichinger
Managing Director, ectacom GmbH



Jetzt Ticket auf www.itnt.at
kaufen & spenden!
Pro gekauftem Online-Ticket spenden Sie € 1,00
für die St. Anna Kinderkrebsforschung!

ITnT

Trade Fair for Information Technology and
Telecommunication focused on Central Europe

in partnership with EXPO COMM

5 - 7 FEBRUAR 2008
MESSE WIEN